

HA v. 11.7.
2007

In zehn Metern Höhe durch Baumkronen geschlendert

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald besuchte Baumwipfelpfad in Thüringen – Besuchermagnet im Nationalpark Hainich – 150 Vogelarten

NIDDA (dt). Kaum zwei Stunden entfernt von Nidda und Ranstadt befindet sich mit 16 000 Hektar Fläche das größte zusammenhängende Buchenwaldgebiet Deutschlands: der Hainich, etwa 40 Kilometer nordöstlich von Eisenach im Wetterauer Partnerkreis Unstrut-Hainich gelegen. Der dortige Baumwipfelpfad, der zweite in Deutschland, war kürzlich das Reiseziel der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung. Die zweite Etappe führte in das Städtchen Bad Langensalza.

Die in den frühen Morgenstunden noch

geringe Besucherzahl auf dem Baumwipfelpfad schwoll schnell an. Dies konnte jedoch die vielen neuen und positiven Eindrücke der Waldschützer nicht trüben. Über eine stabile Metalltreppe war der Baumwipfelpfad, der in zehn Metern Höhe beginnt, schnell erreicht. Stabil schlängelt er sich von hier auf einer Länge von 300 Metern im oberen Stammbereich des Waldes bis zu den Spitzen der Baumkronen. Der Pfad endet an einem Turm. Hier kann der Besucher entscheiden, ob er auf dem Pfad zurückgeht oder von dem 44 Meter hohen Turm den herrlichen Blick

über den Nationalpark Hainich und das Thüringer Becken genießt.

Auf dem Baumkronenpfad können kleine und große Entdecker, Wissbegierige und Wagemutige den Blick über die Wipfel des Buchenwaldes wagen, durch Urwaldbaumkronen schlendern und Unbekanntes erleben. Der Besuch war ein spannendes Erlebnis. Zahlreiche Vogel-, Käfer- und Schmetterlingsarten, überwiegend andere als am Boden, leben hier. Jede Schicht des Blätterdaches beherbergt spezifische Lebensgemeinschaften. Hier wird Einblick in die dort vorkommenden

150 Vogelarten und die 2 000 Farn- und Blütenpflanzen gewährt. Der für über zwei Millionen Euro errichtete und etwa zehn Kilometer westlich von Bad Langensalza gelegene Baumwipfelpfad hat sich zum Besuchermagneten entwickelt. Er bringt für den vor etwa zehn Jahren ausgewiesenen Nationalpark hohe Besucherzahlen. Im vergangenen Jahr waren es über 300 000.

Nächste Station der Gruppe war die Stadt der Gärten und Türme: Bad Langensalza. Über 30 Türme zieren diese alte, gut renovierte Badestadt. Die Gärten, insbe-

sondere der Rosengarten mit seinen rund 500 Rosensorten, und der faszinierende japanische Garten sind hier Anziehungspunkte. Aber auch der Magnoliengarten, der Botanische- und der Kräutergarten sowie das Arboretum, ein alter romantischer Baupark, sind einen Besuch wert.

Mit einem gemütlichen Beisammensein in der Nähe von Alsfeld fand der Ausflug seinen Abschluss. Wegen der großen Nachfrage vieler SDW-Mitglieder soll die Fahrt voraussichtlich im September wiederholt werden.